

# Sanierungszeitung

# Vahrenheide Ost

Nummer 15 7. Juni 2001

# zeitung

Hannover

Stadtverwaltung legt Antrag der Sanierungskommission vor:

## Findet sich kein Investor, werden die Klingenthal-Häuser abgerissen

Der Verkauf an einen finanzkräftigen Investor oder Abriss – nur diese beiden Lösungen hält die Verwaltung für die Häuser Klingenthal 2, 4, 5, 5 A-C, 6, 6 A & B und 7 (Hochgarage) möglich. Alle anderen Vorschläge sind aus

Sicht der Verwaltung nicht finanzierbar. Die Sanierungskommission wird über diese Pläne, die mit der GBH als Eigentümerin der Häuser abgestimmt sind, auf ihrer Sitzung am kommenden Dienstag, 12. Juni, diskutieren.

Der Antrag der Verwaltung im einzelnen: Die GBH hat bis Ende des Jahres Zeit, einen Investor für den Bereich Klingenthal zu finden. Die Auflage: Der künftige Erwerber muss sich an die Sanierungsziele halten. Das bedeutet, die Gebäude baulich

aufzuwerten und instandzusetzen, in Klingenthal eine andere Bewohnerstruktur zu schaffen und einen sozialverträglichen Umgang mit den Mietern zu gewährleisten. Wird kein Investor gefunden, sollen die Häuser abgerissen werden. **Weiter Seite 4**

## Bürgerforum tagt

21. Juni, 19 Uhr,  
Plauener Str. 12 A

**Jeder kann kommen**

Türkçe tercüme ile

С переводом на русский язык

In dieser Ausgabe

Quartiersfonds

Rund 30 000 der vorhandenen 50 000 Mark aus dem Quartiersfonds 2001 sind mittlerweile vergeben. Wen die Arbeitsgruppe des Bürgerforums zur Förderung vorschlug und wie sich Gruppen für die restlichen Mittel bewerben können, lesen Sie auf **Seite 2**

Erfurter Weg

In einer Zukunftswerkstatt erarbeiteten Kinder vor fast drei Jahren Pläne zur Umgestaltung des Spielplatzes im Erfurter Weg. Nun wurden Teile dieses Entwurfes in die Tat umgesetzt. Was auf dem Platz neben der Franziskus Kirche verändert wurde, lesen Sie auf **Seite 2**

Pro Sauber

Aus Drecksarbeit wurde Pro Sauber. Das neue Projekt des Vahrenheider Vereins Grünpflege berät die Bewohner im Stadtteil zu allen Fragen rund um das Thema Müll. Mit Gerd Böhnstedt hat die Grünpflege erstmals einen hauptamtlichen Geschäftsführer. **Seite 3**



Im Gespräch

## „Vahrenheide ist viel besser als sein Ruf“

Was wird aus Klingenthal, welche Bilanz zieht Herbert Schmalstieg nach drei Jahren Sanierung in Vahrenheide-Ost?

Über diese und andere Fragen sprach die Sanierungszeitung mit dem Oberbürgermeister (Foto 2. von links),

mit Günter Richta, dem Vorsitzenden der Sanierungskommission Vahrenheide-Ost (links) und Matthias Fabich, dem Sanierungskordinator für den Stadtteil. Schmalstiegs Meinung zu Vahrenheide: „Der Stadtteil ist viel besser als sein Ruf.“ **Seite 4**



## Neues Projekt: IGS bringt Vahrenheide ins Internet

Neue Wege an der IGS Vahrenheide/Sahlkamp: Zwei in Hannover einmalige Projekte laufen derzeit an der Gesamtschule.

Zum einen baut eine Schülergruppe ein Stadtteilinformationssystem für Vahrenheide im Internet auf und passend im

Wahljahr stellen Schüler der Klassen acht bis zehn eine Kommunalwahl nach. Viele der am zweiten Projekt beteiligten Jugendlichen dürfen im September selber erstmals an einer Wahl teilnehmen und als Sechzehnjährige auf lokaler Ebene Politiker wählen. **Seite 3**

Neues Projekt soll zur Eigeninitiative im Wohnumfeld motivieren:

## Gruppen, die gemeinsam Vahrenheide verschönern, werden finanziell unterstützt

Vahrenheide verschönern und dabei Nachbarschaften stärken, das sind die Ziele eines neuen Förderprogramms für den Stadtteil. Städtebaufördermittel stehen hierfür in diesem Jahr bereit, vorausgesetzt, ein entsprechender Beschluss der Kommunalpolitiker erfolgt.

Das vom Sanierungsbüro entwickelte und mit GBH, Mieterbeirat und Grünflächenamt abgestimmte Projekt will, Bewohner und Gewerbetreibende zu mehr Selbsthilfe und Eigenarbeit motivieren, so das nachbarschaftliche Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Beispiel: Eine Hausgemeinschaft entschließt sich den Eingangsbereich ih-

res Hauses zu verschönern. Die Mieter legen gemeinsam Hand an und führen die Arbeiten selbst durch, die notwendigen Pflanzen werden aus dem Sanierungstopf gezahlt.

Doch nicht nur solche Verschönerungen werden unterstützt, darüber hinaus können die Umgestaltung von Grünflächen, die Aufwertung von Vor-

gärten, die Errichtung von gemeinschaftlich genutzten Sitzgruppen und vieles mehr gefördert werden.

Anträge auf Fördermittel können mit Einverständnis der Hauseigentümer im Sanierungsbüro (Plauener Straße 12 A) gestellt werden. Weitere Informationen gibt es unter Telefon 168 - 4 84 68.

## Termine



Juni

**Bürgerforum** – Themen unter anderem: Konzept zur Nutzung des Freigeländes der Fridtjof-Nansen-Schule, Vorstellung von Projekten, die aus dem Gebietsfonds 2000 gefördert wurden, Plauener Str. 12 A, 19 Uhr.



Juni

**Norwegischer Nachmittag** Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 14.30 Uhr, Infos unter Tel: 67 18 12.



Juni

**Gartenphantasien** – Bewohner gestalten das Außengelände des Kulturtreffs mit, Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 14.30 Uhr auch am 12., 13., 14. & 15. Juni, Infos unter Tel: 67 18 12.



Juni

**Sondersitzung der Sanierungskommission Vahrenheide** Thema unter anderem: Klingenthal, 16 Uhr, Seminarraum Plauener Str. 12 A.



Juni

**SOS in Feuerland** Theateraufführung der Klasse 4 c der Fridtjof-Nansen-Schule, Freilichtforum Fridtjof-Nansen-Schule, 19.00 Uhr.



Juni

**A. Puschkin: Leben und Werk eines Genies** Literaturcafé, Kulturtreff, Wartburgstr. 10, 18 Uhr.



Juni

**Bürgerforum**, die letzte Sitzung vor der Sommerpause, Seminarraum Plauener Str. 12 A, 19 Uhr.



August

**Bürgerforum**, die erste Sitzung nach der Sommerpause, Seminarraum Plauener Str. 12 A, 19 Uhr.

### Hier könnte Ihr Termin stehen

Sie haben einen interessanten Termin anzukündigen? Schicken Sie ihn uns! Wir versuchen, ihn in der folgenden Ausgabe der Sanierungszeitung unterzubringen. Adresse: Sanierungsbüro, Plauener Str. 12 A, 30 179 Hannover oder per eMail an Sanierungszeitung@pressekontor.de.

### Sanierungsbüro

## Fachleute vor Ort informieren

Sie haben Fragen zur Sanierung oder Vorschläge, was in Vahrenheide-Ost getan werden sollte – dann kommen Sie ins Sanierungsbüro in die Plauener Straße 12 A. Donnerstags zwischen 10 und

19 Uhr sowie freitags von 10 bis 15 Uhr finden Sie hier kompetente Gesprächspartner. Das Sanierungsbüro ist unter Tel.: 168 - 4 84 68 und unter Fax: 168 - 4 84 79 zu erreichen.

### GBH

## René Schweyen führt seit März die GBH

Seit dem 1. März ist René Schweyen neuer Geschäftsführer der GBH. Der 43-Jährige trat die Nachfolge von Jan Kuhnert (war bereits im Januar ausgeschieden) und Ulrich Gerlach, der zum 1. März

in Ruhestand ging, an. Gerlach bleibt vorerst beratend im Unternehmen. Schweyen, gebürtig in Belgien, arbeitete zuletzt bei der Ruhrkohle AG in Merseburg, ist verheiratet und Vater dreier Töchter.

### GBH-Geschäftsstelle

## Hausmeister sind in der Plauener Straße

Seit Anfang Mai sind die Hausmeisterbüros aufgelöst. Alle Mitarbeiter der GBH in Vahrenheide sind jetzt in der Geschäftsstelle Plauener Straße 12 A zu erreichen. Die Sprechzeiten aller Mitarbeiter

sind: Mo.: 9 - 13 Uhr, Di.: 13 - 18 Uhr und Do.: 9 - 13 & 16 - 18 Uhr. Die zentrale Rufnummer ist 96 89 92 0, freitags ab 13 Uhr ist unter Tel. 64 67 313 ein Notdienst erreichbar.

### Noch können beim Bürgerforum Zuschüsse für Projekte beantragt werden

# Quartiersfonds – Acht von zehn Antragsteller bekommen Geld

Die ersten Mittel des Vahrenheider Quartiersfonds 2001 sind vergeben. Das Bürgerforum bewertete die eingegangenen Anträge, die Sanierungskommission, die das Geld verwaltet, stimmte den Vorschlägen des Bürgergremiums zu. Von den 50 000 Mark wurden 30 227 Mark vergeben, somit stehen noch Gelder für eine zweite Antragsrunde zur Verfügung.

Zur Erinnerung: Der Quartiersfonds 2001 enthält nicht zweckgebundene städtische Mittel, die dem Stadtteil und seiner Entwicklung zu Gute kommen sollen. Über das Geld verfügt die Sanierungskommission, die dem Bürgerforum

die Aufgabe übertragen hat, die Anträge von Vereinen, Organisationen und Institutionen zu bewerten und Vorschläge für die Verteilung der Gelder zu erarbeiten. Ein Kriterienkatalog gewährleistet, dass die Mittel bürgernah und parteiunabhängig verteilt werden und nur Projekte gefördert werden, die im Stadtteil nachhaltig wirken. Acht der zehn Antragsteller erhalten Zuschüsse, wenn auch teilweise weniger als beantragt.

Folgende Vorhaben werden unterstützt: Grünpflege Vahrenheide erhält Zuschüsse für einen Deutschkurs, der Mitarbeiter und interessierte Bewohner sprachlich weiterbildet. Die AWO-Krippe wird unterstützt, um ein halbjähriges

Gruppenangebot für Alleinerziehende und ihre Babys anbieten zu können. Die Arbeitsgemeinschaft Stadtfest 2001 erhält Mittel, um ein Fest im Stadtteil zu organisieren. Unterstützt wird auch der Jugendverband der evangelischen Freikirchen, damit unter anderem ein Musical als Sommerprojekt mit Kindern aus dem Stadtteil angegangen werden kann.

Zur Fortführung eines interkulturellen Bildungsangebotes über kostengünstige und gesunde Ernährung im Hort der Fridtjof-Nansen-Schule werden ebenfalls Gelder zur Verfügung gestellt. Die Nachbarschaftsinitiative erhält Mittel, um Kinderfeiern zu organisieren, die Ge-

meinwesenarbeit um Kinderbetreuung während des Familienseminars „Unterschiedliche Kulturen und Integration im Stadtteil“ anbieten zu können. Für die Brunnenbohrung und eine Wasserpumpe erhält der Kulturtreff Vahrenheide Mittel.

Für sich selber beantragte das Bürgerforum Vahrenheide bei der SK ebenfalls Unterstützung, um eine Exkursion zu Bremer Modellvorhaben der „Sozialen Stadt“ zu unternehmen.

Jetzt stehen für eine zweite Antragsrunde noch rund 20 000 Mark zu Verfügung. Anträge müssen beim Bürgerforum bis zum 1. Oktober abgegeben werden. Nähere Infos unter Tel. 67 66 439.

## Panel sekiz proje destekliyor

Vahrenheide 2001 semt bütçesinden ilk yatırımlara karar verildi. Halk paneli yapılan müracaatları değerlendirip, onarım dairesi, parayı yönetenler, bu kararları kabul etti. 50.000 Marktan 30.227 Mark taksim edildi. Sekiz cemiyet ve kuruluslara para taksim edilecek. Desteklenecek dernekler arasında Kulturtreff ve komşu yardım inisiyatifi bulunmakta. Kalan miktar ikinci bir tertipte taksim edilecek. Müracaatlar halk panelinde (Bürgerforum) 1 ekime kadar yapılması gerek. Genis bilgi şu telefonda alınabilir. 67 66 439.

## 8 проектов под-держивает форум

Первые средства квартирного фонда 2001 уже распределены. Гражданский форум рассмотрел заявления и вынес решения. Комиссия по санированию, которая распределяет деньги, согласна с этими предложениями.

Из 50000 нем марок 30227 розданы 8 обществам, среди которых Kulturtreff и "инициатива соседей". Заявления на получение остальных денег должны быть поданы до 1 октября. Номер телефона 67 66 439.

## Es geht los – die Plauener Straße wird verschönert

Die Bauarbeiten zur Aufwertung der Plauener Straße beginnen in Kürze. Voraussichtlich ab dem 9. Juli werden der Bereich zum Sahlkamp und die nach Abriss der ehemaligen Ladenzeile entstandene Freifläche umgestaltet.

In der rund dreimonatigen Bauzeit wird der Einmündungsbereich der Plauener Straße verengt, Baumpflanzungen vorbereitet. Bäume und vorgezogene

Gehwege betonen später die Querungsmöglichkeiten über die Fahrbahn. Von der Ladenzeile bleibt ein später herzurichtender Verkaufspavillon stehen, die Freifläche wird gedrifelt. Nördlich des Pavillons entstehen Parkplätze. Daneben wird der Platz zum Treffpunkt mit Bänken und als Spielfläche mit Trinkwasserbrunnen umgestaltet. Bereits Mitte September sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein.

### Kinder gestalten Spielplatz Erfurter Weg mit

# Neue Spielgeräte sind Ergebnis der Zukunftswerkstatt



Der Spielplatz Erfurter Weg ist umgestaltet worden. Die neuen Spielgeräte auf dem Platz sind das Ergebnis der Zukunftswerkstatt, eines Beteiligungsprojektes für Kinder und Jugendliche.

Zur Erinnerung: Damit Kinder und Jugendliche sich mehr mit ihrem Umfeld identifizieren, wurden 1998 und 1999 vier Beteiligungsprojekte – Zukunftswerkstatt genannt –, abgestimmt auf das Alter der Teilnehmer, veranstaltet.

Für Fünf- bis Siebenjährige wurde im September 1998 das Thema Spielplatz Erfurter Weg gewählt. Ergebnis war, dass auf dem Spielplatz Müll-

mer, Grün und neuere Spielgeräte fehlten. Gewünscht wurden damals eine Tunnelrutsche, ein Fußballfeld, Wasser und ein Spielhaus. Die letzten beiden Wünsche blieben unerfüllt, hingegen wurden Fußballtore, eine Tunnelrutsche und ein Sprungnetz aufgestellt. Baumstämme, Sitzsteine und Rasenhügel ergänzen das Angebot.

Der Organisator – die AG Kinder und Jugend Vahrenheide – bedauert allerdings, dass der Zeitraum von der Planung bis zur Umsetzung im Jahr 2001 so lang war. Nach ihrer Einschätzung ein zu langer Zeitraum für Kinder dieser Altersgruppe.

Hannover

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover  
Der Oberbürgermeister

Stadtplanungsamt, Abteilung für Sanierung, Rudolf Hillebrecht Platz 1, 30159 Hannover, in Zusammenarbeit mit dem Presse- und Informationsamt. Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet **kostenlos** an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung: Matthias Fabich

Redaktion & Layout:  
Presseservicebüro Dr. Ute Philipp

Druck: Druckhaus Göttingen, Dransfelder Straße 1, 37079 Göttingen

Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Das Recht auf Veröffentlichung und Kürzungen bleibt vorbehalten.



## Gemeinwesenarbeit

Familienfreizeit  
in Springe (Deister)

Für fünf Tage, vom 9. bis 13. Juli 2001, organisiert die Gemeinwesenarbeit Vahrenheide eine Familienfreizeit in Springe am Deister. Teilnehmen können Familien und Alleinstehende. Geplant sind

Ausflüge, Malen, Basteln und vieles mehr. Erwachsene zahlen 50, Kinder 30 Mark. Darin enthalten sind Fahrtkosten, Verpflegung und Übernachtung. Weitere Infos unter Tel.: 168 - 4 84 03.

## Sanierungskommission

Sondersitzung  
wegen Klingenthal

Die Sanierungskommission tagt außerplanmäßig am 12. Juni ab 16 Uhr. Schwerpunkt wird Klingenthal sein. Die Verwaltung legt eine Vorlage mit dem Ziel des Rückbaus vor. Eine Entscheidung vor

der Sommerpause wäre nötig, um einen zügigen Fortgang zu gewährleisten. Außerdem stehen neue Richtlinien zur Förderung von Modernisierungen mit Städtebaufördermitteln auf der Tagesordnung.

## Bürgerform

Wann öffnet sich die  
Schule dem Stadtteil?

Warum ist der Zugang vom Grüngürtel zur Fridtjof-Nansen-Schule noch geschlossen, möchte das Bürgerforum von Schullektor Hermann Städtler wissen. Hintergrund: Da die Schule sich zum Stadt-

teil öffnen wollte, wurde sie mit Städtebaufördermitteln unterstützt. Städtler: „Wenn gewünscht, öffnen wir das Tor, vorausgesetzt die Aufsichtsfraße auf dem Schulgelände ist geklärt.“



Wollen Suchtkarrieren in Vahrenheide verhindern: Andrea Wilhelm und Mehmet Bozyel

## Erfolgreiches Projekt der IGS

Viele Infos zum  
Stadtteil gibt's  
im Internet

Fortsetzung von Seite 1

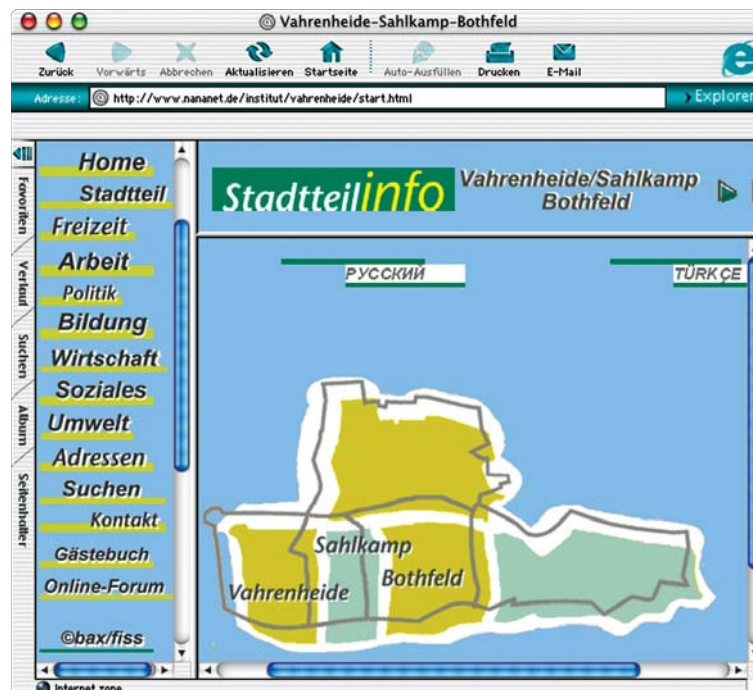
Bereits seit einem Jahr arbeiten die Schüler an dem Stadtteilinformationssystem Vahrenheide-Sahlkamp-Bothfeld. Welche Vereine gibt es im Stadtteil? Was macht der Bürger-Service? Wie sind die Öffnungszeiten des Kulturtreffs? Wer hilft bei Erziehungsproblemen? Antworten auf diese Fragen und noch viele weitere Informationen zu Themen rund um den Stadtteil sind auf den Internetseiten unter [www.nananet.de/institut/Vahrenheide](http://www.nananet.de/institut/Vahrenheide) zu finden.

Die Schüler erhalten Informationen von Vereinen, Initiativen, stellen daraus die Internetseiten her. Der Ablauf: Alle Schüler einer Klasse entwerfen jeweils eine Internetseite zu einem Thema, wählen dann gemeinsam die aus, die ins Internet gestellt

wird. „Zu Beginn des Projektes mussten wir die Schüler noch stark unterstützen, jetzt erledigen sie das oft allein“, erzählt Michael Bax, der zusammen mit Ekkehard Viss didaktischer Leiter des Computerprojektes ist.

Auch für das gerade laufende Kommunalwahlprojekt wird der Computer und das Internet eingesetzt. So werden für Stadtteilpolitiker, die einen Fragebogen der Schüler ausgefüllt haben, Internetseiten ins Stadtteilinformationssystem gestellt. „Leider ist der Rücklauf des Fragenkatalogs sehr schleppend“, bedauert Michael Bax.

Ansonsten standen die Schüler der Klassen acht bis zehn bislang im „Wahlkampf“. Aktuelles Thema für Vahrenheide: Klingenthal. Die Zehntklässler haben in einem Planspiel



Die Website der IGS: Unter [www.nananet.de/institut/vahrenheide/start.html](http://www.nananet.de/institut/vahrenheide/start.html) findet man im Internet viele Infos zum Stadtteil

Parteien gegründet, nutzen dazu die Programme der realen großen Parteien als Vorlage und stellen sich zur Wahl. Ihre Manager und Wahlkampfleiter sind die Schüler der neunten Klassen. Die Achtklässler sind für Informationsbeschaffung zuständig, informierten sich im Stadtteil bei GBH, Sanierungsbüro und

Bürgern. Mit diesen Daten wird dann der Wahlkampf bestritten. Höhepunkt und Abschluss ist am 8. Juni die Wahl mit Wahlleiter und echten Wahlurnen der Stadt Hannover und natürlich anschließender Wahlparty. „Durch dieses Projekt erfahren die Schüler viel über Kommunalpolitik“, ist sich Michael Bax sicher.

## IGS Vahrenheideyi internette tanıtıyor

IGS Vahrenheide/Sahlkampda yeni yolları, Hannoverde tek, burada denen iki proje şu anda Gesamtschulede işlemekte. Bir öğrenci gurubu semt informasyon sistemini Vahrenheide için internette sayfa kuruyor. Bu sistemde semt tanıtılacak, bilgi almak isteyenler

bu sayfadan bir çok konuda bilgi edinir. Seçim yılına uygun öğrenciler, sekiz ve onuncu sınıflardan, yörel seçimi taklit ediyorlar. Projeye katılan öğrenciler Eylül ayında ilk olarak yörel seçime katılıp, 16 yaşındaki öğrencileri yörel seçimde politikacı olarak seçebilecekler.

## IGS ВВОДИТ Vahrenheide в интернет

В IGS (школа) Vahrenheide/Sahlkamp проводятся два проекта. Первая группа учащихся вводит в интернет информации о районе города, а учащиеся 8-10 классов разыгрывают коммунальные выборы.

Многие из участников второго проекта имеют право в возрасте 16 лет участвовать в коммунальных выборах и избирать политиков.

Выборы состоятся в сентябре месяце 2001 года.

## Grünpflege wird erstmals von einem hauptamtlichen Geschäftsführer geleitet



Gerd Böhnstedt (Mitte) ist der neue Geschäftsführer vom Verein Grünpflege. Rolf Burkart (links) und Janus Maslowski sind die Projektleiter von Pro Sauber, sie geben Tipps zum Thema Abfall.

Pro Sauber berät Vahrenheider  
rund um das Thema Müll

Beim Verein Grünpflege Vahrenheide gibt es Neues: Zum einen hat zum 1. April das Projekt „Pro Sauber“ seine Arbeit aufgenommen und zur gleichen Zeit hat Gerd Böhnstedt als Geschäftsführer Ralf Bresters abgelöst.

Mit dem 55jährigen Gerd Böhnstedt führt erstmals ein Festangestellter die Geschäfte des Verein. Das ist aus Sicht Ralf Bresters notwendig geworden: „Mittlerweile ist Grünpflege Träger von drei Projekten – den Grünen Boten, dem Grünpflegeprojekt und Pro Sauber – mit 14 Mitarbeitern, das läßt sich nicht mehr ehrenamtlich oder auf Honorarbasis erledigen“, begründet er

den Schritt in die Professionalisierung. Schwerpunkt für den neuen Geschäftsführer ist die Fortführung der bisherigen Arbeit mit dem Ziel, die Qualität der Projekte trotz des Personalwechsels bedingt durch die meist nur zweijährigen ABM-Stellen zu halten.

Kontinuität ist auch für Pro Sauber, dem Nachfolger des Abfallprojektes Drecksarbeit ein wichtiger Punkt. Vom alten Team ist Rolf Burkart weiterhin dabei, neu in der Projektleitung ist Janus Maslowski. Der Arbeitsschwerpunkt von Pro Sauber liegt in der Abfallberatung der Mieter. Außerdem will das Team seine Kenntnisse an andere Institutionen im Stadtteil weitergeben,

Schulprojekte durchführen und – was noch Zukunftsmusik ist – ihr Wissen wie man der Vermüllung von Stadtteilen und Städten entgegengewirkt, verkaufen. „Das ist ein Zukunftsmarkt,“ ist Burkart sicher. Das Einsammeln von Einkaufswagen und Sperrmüll an Straßenrändern und Grünflächen nimmt nur noch einen geringen Teil der Projektarbeit ein, wird jetzt von geringfügig Beschäftigten erledigt. Für die Containerplätze bleibt die von der GBH beauftragte Firma Innotec zuständig.

Infos rund um die Abfallentsorgung gibt es in Klingenthal 2, Mo.- Do.: 9.30 - 15.30 Uhr, sowie Fr.: 9.30- 12.30 Uhr., Tel.: 373 00 49.



## Hier gibt's in Vahrenheide Hilfe und viele Infos

### Amt für Wohnungswesen

Plauener Str. 12 A, Do. 9 - 13 Uhr, ☎ 168 - 4 81 03, sonst Sallstr. 16, Mo.: 9 - 12.30 Uhr, Di.: 15 - 17.30 Uhr & Fr.: 9 - 12 Uhr ☎ 168 - 4 41 95

### Bürgerservice

Dunantstr. 5, Mo.- Do.: 9 - 12 & 14 - 16 Uhr, Fr.: 9 - 15 Uhr, ☎ 373 18 54

### GBH-Mieterbeirat

Plauener Str. 12 A, 1. & 3. Do. im Monat, 16 - 18 Uhr

### GBH-Geschäftsstelle

Plauener Str. 12 A, Mo. & Do. 9 - 13 Uhr, Di. 13 - 18 Uhr, Do. 16 - 18 Uhr ☎ 968 92 0

### Grüne Boten

Plauener Straße 29, Mo.- Mi.: 9.30 - 16.30 Uhr, Do. 9.30 - 19 Uhr, Fr. 9.30 - 13 Uhr, ☎ 374 96 06

### Jugend-, Familien- und Erziehungsberatung

Plauener Str. 12 A (Eingang 2), Mo.- Fr.: 8.30 - 12.30 Uhr & Termine nach Vereinbarung, ☎ 168 - 4 82 54

### Jugendgerichtshilfe

Telefonische Terminabsprachen: Mo.- Do.: 8.30 - 15 Uhr, Fr.: 8.30 - 13 Uhr unter ☎ 168 - 4 63 05

### Kommunaler Sozialdienst (KSD) & Sozialamt

Alter Flughafen 18 A, (KSD) Mo. & Do.: 8.30 - 11.30 Uhr, ☎ 168 - 4 71 18, (Sozialamt): Mo, Mi., & Do.: 8.30 - 11 Uhr, (bitte Termine vereinbaren) ☎ 168 - 4 71 21

### Lift & Job-Börse

Holzriesen 61, Lift: Termine unter ☎ 373 10 24 Job-Börse: Sprechzeiten: Di.: 12 - 16 & Fr.: 8 - 13 Uhr, ☎ 373 10 18

### Mieterladen

Mi.: 18 - 19 Uhr im Stadteiltreff Sahlkamp, Elmstr. 15, ☎ 45 62 26, (Beratung nur für Vereinsmitglieder)

### Pro Sauber (Müllberatung)

Klingenthal 2, Mo.- Do.: 9.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 9.30 - 12.30 Uhr, ☎ 373 00 49

### Sanierungsbüro

Plauener Str. 12A, Do. 10 bis 19 Uhr und Fr. 10 bis 15 Uhr, ☎ 168 - 4 84 68

### Sozialpsychiatrische Beratungsstelle (Gesundheitsamt)

Plauener Str. 12 A (Eingang 2), Mo. - Do.: 9 - 15 Uhr, Fr.: 9 - 13 Uhr, ☎ 168 - 4 84 05

### Städtische Altenbegegnungsstätte

Plauener Str. 23 A, Mi.: 9.30 - 11.30 Uhr ☎ 63 34 15, sonst ☎ 168 - 4 26 90

### Stadtsportbund

Maschstr. 20, Mo.- Do.: 8.30 - 16 Uhr, ☎ 88 92 84

### Suchtprävention (Drobs)

Plauener Str. 12 A (Eingang 2), Do.: 10 - 12 & 15 - 18 Uhr, ☎ 676 50 10

### Tauschring & Fundgrube

Dunantstraße 5, nach telefon. Vereinbarung ☎ 67 65 925

## Politiker diskutieren über die Zukunft Klingenthals

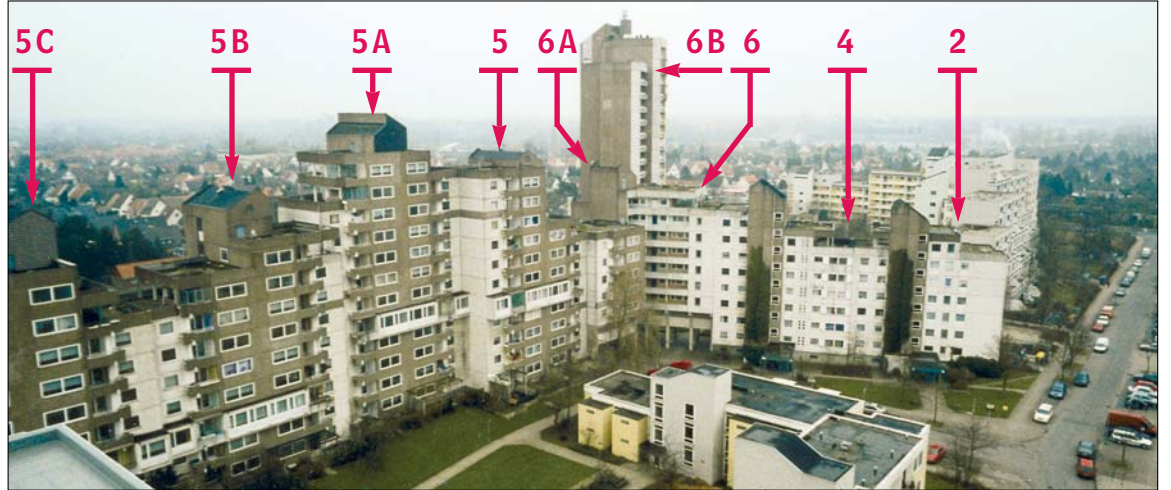
# Eine Reihenhaussiedlung, wo jetzt noch Hochhäuser stehen

Fortsetzung von Seite 1

Die dann entstehende Freifläche könnte vorübergehend in die vorhandenen Grünflächen integriert werden. Langfristig sollen dort jedoch preisgünstige Reihenhäuser entstehen.

Aus Sicht von Sanierungskordinator Matthias Fabich bietet dieses Konzept dem Stadtteil das größte Entwicklungspotential: „Da der Sanierung Vahrenheides enge finanzielle Grenzen gesetzt sind, müssen wir uns auf das Machbare beschränken. Mit preiswerten Grundstücken ergänzen wir später das Angebot zur Eigenumbildung für Vahrenheider. Städtebaulich schaffen wir damit einen Übergang zu der Bebauung östlich der Straße Holzriesen.“

Rückblick: Politiker, Bürger und Verwaltung sind sich einig, dass der Bereich Klingenthal umgestaltet werden muss. Nur so lässt sich die Situation für die Vahrenheider und den Stadtteil langfristig verbessern. Drei Planerbüros entwarfen Konzepte (die Sanierungszeitung berichtete). Diese reichen vom größtmöglichen Erhalt



Um diese Häuser im Bereich Klingenthal geht es

und Instandsetzung bis zum kompletten Rückbau mit anschließender Neubebauung.

Auf Grundlage dieser Gutachten entwickelte das Bürgerforum einen eigenen Vorschlag, der einen Rückbau der Häuser Klingenthal 5 C, 6, und 6 A sowie einen Abtrag von vier Ge-

schossen des Hauses 6 B vorsieht. Dieses Konzept des Bürgerforums wie auch die Gutachtervarianten würden 20 bis 26 Millionen Mark kosten. So hohe Kosten sind jedoch weder für die Stadt noch für die GBH finanzierbar. „Deshalb können diese Pläne aus Verwaltungssicht nicht umgesetzt wer-

den“, erläutert Matthias Fabich. Wer derzeit in Klingenthal wohnt, braucht jedoch keine Angst zu haben, aus dem Stadtteil vertrieben zu werden. Es gilt der Sanierungsgrundsatz, dass Ersatzwohnraum vorzugsweise im Sanierungsgebiet bereitgestellt werden sollte.

## Klingenthalin sonu ne olacak

Maddi durumu kuvvetli olan bir investöre satış, yada yıkım- sadece bu iki çözümü belediye, mümkün olarak görüyor. Klingenthal 2, 4, 5, 5A-C, 6, 6A, B und 7 (Garaj) için başka imkanlar konu değil. Bu karar para açısından realist görünüyor. Şehir onarım komisyonu bu planlar hakkında, binaların sahibi GBH ile görüştü, 12. Hazirandaki yapılacak olan toplantıda bu konu tartışılacak.

Semt sakinleri için durumu güzelleştir-

mek, düzeltmek ve çekici yapmak için burada yeni onarımlar, tertiplemeler yapılacaktır. Bu konu hakkında halk, politikacılar ve belediye aynı kararda. Halk paneli Klingenthaldaki evlerin bir kaç kısmının yıkılmasını önermekte. Şu anda 102 kiracı bulunmakta bu binalarda. Şehir onarım dairesindeki koordinatör Matthias Fabich eger binalarda yıkım olduğu takdirde bütün kiracılara hem parasal destek, hemde yeni bir daire bulmakta yardım edileceğini söz vermekte.

## Что будет с Klingenthal?

Или продажа богатому инвестору или частичный снос - возможны только эти 2 варианта. Другие предложения со стороны администрации не возможны из-за нехватки денег.

12 июня состоится дискуссия по этому вопросу между комиссией по санированию и хозяином этих домов, GBH.

Чтобы улучшить ситуацию для жителей этого района, нужно из-

менить этот объект. Это относится к домам Klingenthal 2,4,5, 5A-C, 6,6 A & B и 7 (гараж). С этим согласны граждане, политики и администрация.

Гражданский форум плодирует за частичный снос этих домов. 102 жителя проживают в настоящее время в этих домах. Господин Matthias Fabich гарантирует помощь и новую квартиру, в случае частичного сноса домов.

## Die Sanierungszeitung im Gespräch mit Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg

# „Vahrenheide ist viel besser als sein Ruf“

**Sanierungszeitung:** Die Verwaltung hat in der Sanierungskommission den Antrag zum Abriss der GBH-Häuser im Bereich Klingenthal gestellt. Warum?

**OB Herbert Schmalstieg:** Wir wollen die Situation im Stadtteil verbessern. Wer Vahrenheide kennt, der weiß, dass der Stadtteil viel besser ist als sein Ruf. Aber es gibt einige Bereiche wo dringend Handlungsbedarf besteht – siehe Klingenthal. Die sozialen Probleme vor Ort haben nicht zuletzt ihren Ursprung in der baulichen Struktur der Häuser. Da muss angesetzt werden. Unser Antrag hat nun zwei Optionen. Die GBH versucht bis zum 31. Dezember diesen Jahres einen Investor für die Häuser zu finden. Wenn dies nicht gelingt, dann wird der Rückbau erfolgen.

**Sanierungszeitung:** In einer ähnlichen Ausgangslage in Bremen Osterholz-Tenever hat man mit einem der dortigen Investor Schiffbruch erlitten. Er meldete Konkurs an. Wie will man sich in Hannover vor so einer Situation schützen?

**Schmalstieg:** Gleichgültig ob man Gebäude veräußert oder eine Frei-

fläche vermarktet, man muss bei der Suche nach einem Investor ganz genau auf dessen Bonität schauen. Vor allem aber muss man sich ansehen, was dieser plant, ob er beispielsweise versucht, Vahrenheide-Ost für neue Bevölkerungsschichten interessant zu machen.

**Sanierungszeitung:** Das Bürgerforum hat einen eigenen Antrag zu Klingenthal eingebracht, der einen Teilabriss vorsah, aber auch Häuser erhalten wollte.

**Schmalstieg:** Wir werden jeden Vorschlag sorgfältig prüfen, aber zum einen muss er auch finanzierbar sein und zum anderen in das Gesamtkonzept für Vahrenheide passen. Ein Teilabriss hätte etwas von Zahnlücken. Man reißt einige Häuser weg, kann aber mit dem verbleibenden Rest kein vernünftiges Konzept realisieren. Da bietet eine Freifläche nach einem kompletten Rückbau mehr und vor allem bessere Möglichkeiten.

**Sanierungszeitung:** Welche?

**Schmalstieg:** Denkbar ist beispielsweise eine Reihenhaussiedlung mit

preiswerten Häusern, die auch für Bewohner aus Vahrenheide erschwinglich sind. Der Standort ist interessant. Gute Nahverkehrsanbindung, viel Grün und damit verbundene Naherholungsmöglichkeiten. Ich schätze diesen Teil Hannovers und wohne im Stadtteil Sahlkamp quasi gleich nebenan.

Gerade für Familien wären Reihenhäuser in diesem Bereich sicher attraktiv und da bietet Hannover mit dem Kinderbaulandbonus (pro Kind reduziert sich der Grundstückspreis um zehn, bis maximal 40 Prozent) interessante Möglichkeiten.

**Sanierungszeitung:** Die Zustimmung der politischen Gremien vorausgesetzt – wie sieht der Zeitplan für Klingenthal aus?

**Schmalstieg:** Erst einmal hat die GBH die Möglichkeit längstens bis zum 31. Dezember 2001 einen Investor für die Häuser zu finden. Gelingt dies nicht, sollte der Rückbau spätestens 2004 abgeschlossen sein.

**Sanierungszeitung:** Gleichgültig ob Abriss oder aber Erhalt mit anschließender

Modernisierung der Häuser, die jetzigen Mieter müssten in beiden Fällen ausziehen. Was geschieht mit ihnen?

**Schmalstieg:** Da muss man sehr behutsam vorgehen. Von den 226 Wohnungen sind derzeit noch 102 bewohnt. Gemeinsam mit den Mietern müssen wir neue Wohnungen für sie suchen – in Vahrenheide, aber auch in anderen Stadtteilen Hannovers, je nachdem wie es die Mieter wünschen. **Sanierungszeitung:** Die Sanierung Vahrenheide-Ost läuft nunmehr drei Jahre. Eine erste Bilanz aus der Sicht des Oberbürgermeisters?

**Schmalstieg:** Das Sanierungsprogramm Vahrenheide-Ost ist das erste dieser Art in Niedersachsen. Wir sind dankbar dafür, dass uns das Land dies ermöglicht hat. Ich habe den Eindruck, dass durch die Arbeit im Stadtteil die Menschen näher zusammengedrückt sind, sie stärker an einer Mitarbeit interessiert sind. Die Menschen sehen, dass in Vahrenheide nicht nur geredet worden ist, sondern auch etwas geschehen ist.